

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

Herausgeber: F. Pieth

Band: 11 (1860)

Heft: 2

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verschiedenes.

Betriebsergebnisse der 4 Schweizerischen Bahnen im Jahre 1859.

Schweizerische Centralbahn, (236 Kilometer lang.)

Personenverkehr: 1,586,331 Personen mit einer Einnahme v. Fr. 2,803,770. 32

Güterverkehr: 4,926,425 Centner mit einer Einnahme von „ 2,340,085. 86

Gesamteinnahme: Fr. 5,143,856. 18

Gibt per Kilometer für das ganze Jahr Fr. 23,275. 37.

Schweizerische Nordostbahn, (178 Kilometer lang.)

Personenverkehr: 1,257,827 Personen mit einer Einnahme v. Fr. 1,899,083 19

Güterverkehr: 4,231,503 Centner mit einer Einnahme von „ 1,607,316. 72

Gesamteinnahme: Fr. 3,506,417. 89

macht per Kilometer Fr. 20,845. 92.

Westbahn.

Personenverkehr: 712,807 Personen mit einer Einnahme von Fr. 1,036,756. —

Güterverkehr: 1,771,147 Centner mit einer Einnahme von „ 525,780. 31

Gesamteinnahme: Fr. 1,562,536. 31

Einnahme per Kilometer Fr. 19,005. 30.

Bereinigte Schweizerbahnen, (275 Kilometer.)

Personenverkehr: 1,583,487 Personen mit einer Einnahme v. Fr. 1,786,875. 27

Waarenverkehr: 3,221,455 Centner mit einer Einnahme von „ 1,114,560. 21

Gesamteinnahme: Fr. 2,901,435. 48

macht per Kilometer Fr. 11,040. —

Da die Endabrechnung noch nicht erfolgt ist, kann dieses Gesammtergebniß bloß als ein annäherndes betrachtet werden. Das erste Jahr wo eine Bahn in ihrer ganzen Länge in Betrieb gesetzt wird, wie dies bei allen oben genannten Bahnen der Fall war, kann nicht als maßgebend betrachtet werden für den ganzen Verkehr, den eine Bahn vermittelt. Immerhin sind die Resultate des Jahres 1859 der Art, daß die Vereinigten Schweizerbahnen weit hinter den anderen drei Bahnen zurückstehen. Vergleicht man den Cours ihrer Aktien, so findet man denselben so ziemlich obigem Ergebnis entsprechend. In letzter Zeit galten nämlich (alle Fr. 500 Einzahlung)

die Aktien der Centralbahn	Fr. 445,
" " " Nordostbahn	" 485,
" " " Westbahn	" 270,
" " " Vereinigten Schweizerbahnen	" 130.

Es erfordert noch eine sehr bedeutende Verkehrs-Zunahme auf den Vereinigten Schweizerbahnen um die Einnahmen auf eine Höhe zu bringen, daß die Stammaktien etwas Zins abwerfen. Für das II. Semester des Jahres 1859 wurde denselben kein Zins bezahlt, während Nordostbahn und Centralbahn im Falle waren mehr oder minder Zins zu entrichten. Die Entstehung von Fabriken, Zunahme des Besuchs unserer Bäder, größere Exploitation unserer noch unbenutzten Naturschätze können allein helfen, wenn nicht Gürtelbahn und Appendurchbruch zu Stande kommt.

Einfuhr und Consumo des Kantons Graubünden an Spirituosen im Jahr 1859, gemäß amtlicher Tabelle.

Wein gemeiner in Fässern	%	27,098. 07	Pfund	Brutto.
" " schweiz. Ursprungs (frei)		5,608. 21	"	"
" feiner		195. 85	"	"
" in Flaschen		76. 96	"	"
Weingeist schweiz.		124. 44	"	"
" ausländischer		1,830. 79	"	"
Branntwein schweizerischer		2,061. 87	"	"
" ausländischer		2,140. 92	"	"
Liqueur ausländischer in Faß		271. 76	"	"
" " in Flaschen		45. 07	"	"
Bier schweizerischen Ursprungs		197. 20	"	"
" ausländisches		222. 79	"	"
Bier im Inland gebraut		375,709 1/2	Maaf.	

Dafür wurden dem Kanton Fr. 68,162. 50 Gebühren bezahlt, wovon für wieder ausgeführte Spirituosen Fr. 2,968. 40 abgehen, was also circa den zwanzigsten Theil der Einfuhr beträgt. Ziehen wir demnach denselben von obigen Summen sammt Tara ab, so ergibt sich gemäß amtlichem Reduktionsmaßstab folgendes Resultat:

gemeiner Wein	Maaf	870,900	=	Fr. 609,630
feiner Wein	"	5,396	=	" 10,792
Wein in Flaschen	fl.	828	=	" 7,312
Weingeist	"	65,174	=	" 91,833
Branntwein	"	117,842	=	" 153,194
Liquor in Faß	"	7,593	=	" 18,982
" in Flaschen	fl.	1,068	=	" 2,136
Bier	"	389,012	=	" 77,802
				<u>Fr. 971,681</u>

Rechnet man nun noch zu obigen Spirituosen den Branntwein und Wein dazu, der im Lande selbst produziert wird und der amtlichen Controlle nicht unterliegt und daher auch nicht genau angegeben werden kann, sowie endlich den Most, der theils eingeführt theils hier gemacht wird, so ist es wohl nicht zu hoch gegriffen, wenn die ganze Summe zu Fr 1,300,000 angenommen wird, also ein Consumo von Spirituosen für Fr. 14, 5 per Seele, — Zahlen die für sich selber sprechen und geeignet sein möchten uns auf den Ruin aufmerksam zu machen, dem Graubünden entgegengeht, wenn nicht für ein Gegengewicht durch Erhöhung der Einnahmen gesorgt wird. Wir werden in einer der nächsten Nummern Gelegenheit haben auch in Bezug auf andere Consumoartikel einzutreten, und durch nackte Zahlen nachzuweisen, was im verfloffenen Jahr eingeführt wurde.

Viehausfuhr aus Graubünden im Jahr 1859.

Gemäß gefälliger Mittheilung der Bahnverwaltung in Chur wurden im Jahr 1859 per Bahn abwärts spedirt:

Von Chur aus:		Mastschweine	4
Rinder	1313	gew. Schweine	10
Rühe	242	Spanferkel	15
Kälber	24	Schafe	157
Stiere	1	Ziegen	104
Ochsen	7	von Zigers aus:	
Pferde	74	Rinder	3
gew. Schweine	14	Rühe	8
Spanferkel	143	von Maienfeld aus:	
Ziegen	35	Rinder	22
von Landquart aus:		Rühe	27
Rinder	1046	Mastvieh	3
Rühe	442	Pferde	7
Kälber	36	Schafe	1
Mastvieh	10	Ziegen	1
Pferde	16		

also zusammen Rinder 2384, Rühe 719, Kälber 60, anderes Hornvieh 21, Pferde 97, Schweine 186, Ziegen 140, Schafe 158. An den Märkten in Sargans, Ragaz und Mels mögen nach meinen Beobachtungen an Ort und Stelle das ganze Jahr durch eben sovielen Stücke Hornvieh und Schafe verkauft worden sein. Wenn auch in letzter Zeit der Abzug unseres Jungviehs nach den unteren Kantonen sehr zugenommen hat, wird doch noch mehr nach Italien und Tyrol verkauft als nach jener Seite. Darüber hoffen wir nächstens auch Mittheilungen aus den Zollbüchern machen zu können, so daß man wenigstens annähernd die Stärke unserer Viehausfuhr kennen lernen kann.

Auswanderung im Jahr 1859 aus Graubünden nach Amerika Australien

aus dem Bezirk	Plessur	Personen	Amerika	Australien
			10	—
"	Unterlandquart	"	14	—
"	Oberlandquart	"	8	1
"	Borderrhein	"	14	1
"	Bernina	"	—	66
"	Oberhalbstein	"	9	—
"	Heinzenberg	"	9	—
"	Hinterrhein	"	3	—
"	Glenner	"	10	—
Zusammen Personen			77	68

Besonders in Puschlav ist in Folge des guten Erfolgs, den einige früher nach Australien Ausgewanderte errungen haben, eine wahre Sucht unter der jungen männlichen Welt entstanden, nach Australien auszuwandern. Im Uebrigen scheint die Auswanderungslust eher im Abnehmen begriffen zu sein.